



NUDAFA – Reallabor zur interkommunalen Radverkehrsförderung

Die Fördermaßnahme: MobilitätsWerkStadt 2025

Ausgangssituation & Forschungsfragen

In den Gemeinden Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf trifft die sozioökonomische Dynamik der Hauptstadtregion auf einen suburban geprägten Raum und erhöht dort den Druck auf die Flächen, das Verkehrsnetz und die Umwelt. Durch die enge Verflechtung der Kommunen ergibt sich gleichzeitig ein hohes Potenzial für den Radverkehr.

Um dieses auszuschöpfen, braucht es ein durchgehendes, sicheres und attraktives Radverkehrsnetz, das komfortables Pendeln ermöglicht (z.B. die Partnerkommunen Schönefeld, Wildau und Königs Wusterhausen). Dem Potenzial entgegen stehen aktuell bspw. Lücken im Wegenetz, schlechte Oberflächenqualität, unsichere Kreuzungspunkte und fehlende Radabstellanlagen. Nichtmonetäre Hemmnisse, wie der Mangel an Ressourcen oder auch die fehlende Abstimmung relevanter Akteure, erschweren Infrastrukturinvestitionen und mindern die Wirkungskraft vieler Förderprogramme. Für eine effektive Förderung des Radverkehrs erfordern diese Umstände das abgestimmte, koordinierte Handeln der Kommunen. Im NUDAFa-Reallabor soll daher erforscht werden, ob und wie eine Webplattform als datengestützte, konsensfördernde Arbeitsgrundlage dienen kann. Angestrebt ist dabei, dass die beteiligten Akteure ein ähnliches Verständnis der Problemlagen entwickeln, sich auf Handlungsoptionen einigen und gemeinsam Projekte umsetzen. Gleichzeitig soll mit Modellprojekten und Realexperimenten der notwendige Transformationsprozess in den Kommunen angeregt und beschleunigt werden.



Abbildung 1: Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der teilnehmenden Kommunen auf gemeinsamer Radtour bei der Auftaktveranstaltung des Reallabors.

Projektansatz & Vorgehensweise

Die Beantwortung der Fragen erfolgt durch transformative, transdisziplinäre Forschung in einem Reallabor. Dieses bringt die Kommunen und die Politik mit Hochschulen, den Bürgerinnen und Bürgern zusammen, um (1) innovative Planungs- und Beteiligungsansätze, Technologien und Instrumente zu entwickeln und zu erproben, (2) einen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Lernprozess anzustoßen und (3) einen Transformationsprozess einzuleiten.

Zentral ist dabei die Weiterentwicklung der Open-Source-basierten (Web-)Plattform www.ZESplus.de im Rahmen einer F&E-Kooperation mit FixMyCity. Als agiles Planungs- und Beteiligungsinstrument soll die Plattform zukünftig (1) das Visualisieren von Analysen des Siedlungsgebiets mit innovativen (Geo-)Datenverarbeitungsmethoden, (2) basierend auf den Infrastrukturdaten das systematische Identifizieren geeigneter Führungsformen sowie (3) das kontinuierliche Abbilden von Planungsvarianten und tatsächlich stattfindenden Veränderungen ermöglichen. Verschiedene Informationsebenen werden dabei in s.g. Themenkarten zusammengeführt. Sie unterstützen Planungs- und Beteiligungsprozesse, machen sie transparenter und nachvollziehbar.

Antworten auf spezifische lokale Problemstellungen werden in Modellprojekten und Realexperimenten entwickelt. Mit einer Stelle für interkommunales Radverkehrsmanagement wird parallel erprobt, wie Kommunen bestmöglich bei der Umsetzung von Maßnahmen unterstützt werden können. Unterstützt wird das NUDAFAs-Projekt dabei durch die Stiftungsprofessur für Radverkehrsplanung an der TH Wildau. Die sozial- und politikwissenschaftliche Begleitforschung übernimmt das Fachgebiet integrierte Verkehrsplanung der TU Berlin, welches Hemmnisse und Potenziale identifiziert, die Aktivitäten des Reallabors evaluiert und Impulse für Anpassungen gibt.

Projektziele & zu erwartende Ergebnisse

Das Ziel des NUDAFAs-Projekts ist die Entwicklung innovativer, übertragbarer Planungsmethoden zur Förderung des Radverkehrs. Den Kern bildet die agile, open source-basierte und (Nutzer-)datengestützte Webplattform, welche mit einer übertragbaren Methodik interkommunale Planungsprozesse unterstützt und die Einbindung der Bevölkerung ermöglicht. Mit den Erfahrungen aus den Modellprojekten und Realexperimenten sollen Handlungsempfehlungen für Kommunen mit vergleichbaren Rahmenbedingungen und Herausforderungen erstellt werden. Sie sollen umsetzungsorientierte Möglichkeiten der Radverkehrsförderung aufzeigen und Verwaltungen wie auch den Bürgerinnen und Bürgern helfen, einen sozialen, institutionellen und infrastrukturellen Transformationsprozess zu initiieren.

Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025, Phase II

Projekttitel

NUDAFA - Reallabor für interkommunale Radverkehrsförderung

Gestaltung der Mobilitätswende in kleinen und mittleren Umland-Kommunen:
Partizipative Erprobung innovativer, datengestützter, umsetzungsorientierter und agiler Planungsinstrumente
(Förderkennzeichen: 01UV2124A)

Laufzeit

01.07.2021 – 30.06.2024

Projektkoordination

Gemeinde Eichwalde
Grünauer Straße 49
15732 Eichwalde
Christoph Kollert,
Telefon: 030-67502-409
E-Mail: Christoph.Kollert@eichwalde.de

Projektpartner

- FixMyCity GmbH, Berlin
- FG Integrierte Verkehrsplanung, TU Berlin
- Stiftungsprofessur Radverkehr in intermodalen Verkehrsnetzen, TH Wildau
- FG Mobile Cloud Computing, TU Berlin

Partnerkommunen:

- Schulzendorf, Zeuthen, Wildau, Schönefeld, Königs Wusterhausen

Weitere Informationen

www.ZESplus.de

Ansprechpartner beim DLR Projektträger

Barbara Rasche, Barbara.Rasche@dlr.de

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Redaktion und Gestaltung

DLR Projektträger
Umwelt und Nachhaltigkeit

Bildnachweis

Christoph Kollert

Bonn 2021